

wurde Daniel Barenboim betraut, bei den „Meistersingern“ ist Mark Elder Dirigent. Je sieben Aufführungen stehen auf dem Programm. Sechsmal wird „Lohengrin“ in der Inszenierung von Götz Friedrich (musikalische Leitung: Woldemar Nelsson) gegeben, je fünfmal erscheinen „Der fliegende Holländer“ unter Harry Kupfers Regie und Wolfgang Wagners Inszenierung des „Parsifal“ in der Spielfolge. fr 319

**Bayreuth:** Voraussichtlich im Herbst wird das Internationale Jugend-Kulturzentrum Bayreuth seiner Bestimmung übergeben. Nach der Zielvorstellung seines Initiators, Herbert Barth, soll der Sechs-Millionen-Bau später als Kultur-Werkstatt der Jugend des In- und Auslandes ganzjährig zur Verfügung stehen und so auch dem Frieden und der Völkerverständigung dienen. Schließlich wird das Haus dem Internationalen Jugend-Festspieltreffen, das seit 1950 rund 13.000 junge Menschen aus 70 Nationen des Ostens und Westens für jeweils drei Wochen in Bayreuth zusammengeführt hat, ein dringend benötigtes Organisations- und Arbeitszentrum sein. Diese Fakten wurden unlängst bei der Richtfeier bekannt. fr 314

**Nürnberg:** Die vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg für 1983 geplante Ausstellung „Martin Luther und die Reformation in Deutschland“ — Anlaß ist die 500. Wiederkehr von Luthers Geburtstag — will ein ökumenisches Zeichen setzen. Wie dazu in Nürnberg mitgeteilt wurde, arbeiten in dem vorbereitenden Komitee auch namhafte katholische Kirchen- und Kunsthistoriker mit. Die Schirmherrschaft hat Bundespräsident Karl Carstens übernommen. Daß es in der Lutherforschung keinen Rückzug auf überholte Positionen mehr geben dürfe, hat die evangelische Seite durch ihre Kritik an der zum Papstbesuch verteilten „Kleinen deutschen Kirchengeschichte“ des Remigius Bäumer erst jüngst sehr deutlich gemacht. Nach Aussagen von Mitgliedern des Komitees soll in Nürnberg bei der Darstellung des außerordentlich komplexen Phänomens Reformation konfessionelle Einseitigkeit vermieden werden. fr 319

**Ostheim v. d. Rhön:** Der staatlich anerkannte Erholungsort Ostheim vor der Rhön, heute etwa 4.000 Einwohner zählend, hat Sorgen mit seiner Kirchenburg. Diese von einer doppelten Ringmauer umzogene „Gottesfestung“ gehört zu den größten und ältesten ihrer Art in der Bundesrepublik. Sie wurde zwischen 1400 und

1450 errichtet und war beim damaligen Stand der Waffentechnik schier uneinnehmbar. Heute sind insbesondere die innerhalb der Mauern angelegten 72 Gaden vom Verfall bedroht. Dabei handelt es sich um überdeckte Speicher und Kellerräume, die in Zeiten der Bedrängnis das Vieh und den Notvorrat aufnehmen konnten. Die Kosten der Sanierung dieser kulturhistorisch interessanten Zufluchtstätten sind mit rund zwei Millionen Mark veranschlagt: zuviel Geld für die kleine Stadt, die gern alle Gaden in ihre Obhut nehmen möchte. 616.000 Mark konnte man für den zur Zeit laufenden ersten Bauabschnitt mobilisieren. Inzwischen weckte Bundesbauminister Dr. Dieter Haack Hoffnungen auf Bereitstellung anderer Fördermittel. fr 315

**Bad Neustadt/Saale:** Neue „Weichen“ hat der Gebietsausschuß Rhön (Postfach 1460, 8740 Bad Neustadt/Saale, Tel. 09771/941) für sein bewährtes Programm „Wandern ohne Gepäck“ gestellt. Seit Herbst 1980 gibt es jetzt drei Wahlmöglichkeiten: „Sieben Tage um die Hohe Rhön“, „14 Tage quer durch die Rhön“ und nochmals „Sieben Tage entlang der fränkischen Saale und Sinn“. Man kann dieses kerngesunde Bewegungstraining übrigens an jedem beliebigen Punkt beginnen, unterbrechen oder enden lassen. Die Reservierung erfolgt jeweils zwei Wochen zuvor bei der Geschäftsstelle des Gebietsausschusses, bei der detaillierte Informationen zu haben sind. Im Übernachtungspreis der ausgewählten Häuser ist die Gepäckbeförderung enthalten. Je nach Kondition können die empfohlenen Wanderstrecken auch in weniger als sieben oder 14 Tagesetappen zurückgelegt werden. Wanderpässe und Streckenbeschreibungen gibt's bei den Gastgeber. fr 315

**Bad Königshofen:** Unter dem Motto „Gesundheit tanken im herrlichen Franken“ hat das 1975 eröffnete Kurpark-Hotel im unterfränkischen Bad Königshofen (Martin-Reinhardt-Str. 30, 8742 Bad Königshofen, Tel. 09761/895) zwei neue Arrangements für mittlere und reifere Semester entwickelt. Nettopreise pro Person: DM 132,50 für vier oder DM 298,— für sieben Tage. Das Angebot ist gültig vom 22. Februar bis 30. Juni und vom 1. September bis 17. Dezember 1981. Einbezogen in die Fitness-Programme sind Fahrten nach Coburg, Würzburg und zur Zonengrenze. Im Kurpark-Hotel sind ein beheiztes Schwimmbad, Sauna und Solarium, Massage- und Bäderabteilungen vorhanden. fr 317

*Karl Hochmuth*

## Juninacht in Würzburg

Um Mitternacht,  
wenn Gnomen und Elfen  
dem Main entsteigen  
und die letzten hellen Schaufenster ausblasen,  
trödelt die Stille durch die Stadt.  
Von den Rebzeilen am Marienberg  
ist sie eingesickert in die Straßen und Gassen,  
schlendert über die Alte Mainbrücke,  
zinkert den steinernen Heiligen zu  
und der letzten Straßenbahn.  
Wo unter einer Hausmadonna die Lampe flackert,  
so heimelt sie sich ein  
und verhält,  
wenn einer in Gebrechen das Fenster aufreißt.  
Unter den Lindenbäumen am Hofgarten  
klingen Kantilenen  
und der Page trägt die Schleppe seiner Königin.  
Geheimes Glück,  
versponnene Gaukeleien —  
Geschwister einer Nacht.  
Im stillsten Winkel dieser Stadt,  
wo man des Vogelweiders Liedern lauschen kann,  
im Lusamgärtlein,  
leise,  
hörst du?  
Lautenmusik und Gamben  
und Knabenstimmen im Falsett . . .

Dr. Karl Hochmuth, Stefan-Krämer-Str. 16, 8702 Gerbrunn über Würzburg